

PROTOKOLL 1-2024

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sonntag, 23. Juni 2024, Kirche Kallnach
Beginn: 10.50 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Traktanden

1. Jahresrechnung 2023
2. Kenntnisnahme Kreditabrechnung Planungen Pfarrhaus
3. Informationen
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 3.12.2023 hat der Kirchgemeinderat am 16.1.2024 genehmigt. Es lag anschliessend während 20 Tagen öffentlich auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Die Jahresrechnung 2023 kann 10 Tage vor der Versammlung im Sekretariat der Kirchgemeinde, Kirchweg 5, eingesehen werden. Die Unterlagen sind auf der Webseite www.kirche-kallnach.ch aufgeschaltet. Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse können innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland eingereicht werden.

Alle kirchlich Stimmberechtigten ab 18 Jahren, die seit mindestens 3 Monaten in Kallnach wohnhaft und Mitglied der evangelisch-reformierten Kirche sind, sind zur Versammlung freundlich eingeladen. Nicht Stimmberechtigte können der Versammlung als ZuhörerInnen beiwohnen. **Der Kirchgemeinderat**

Vorsitz	Fritz Mori, Präsident
Anwesend Rat	Monika Ebner, Fränzi Mori, Andy Bula
Protokoll	Anja Schwab
Stimmzähler	Sonja Mori
Entschuldigt	Claudia Mori
Anzahl Stimmberechtigte gemäss Stimmregisterabschluss vom 23. November 2023	1009
Anwesend Stimmberechtigte	29
Nicht Stimmberechtigt	Susana Magalhaes, Jasmine Marti, Barbara Lüthi
Traktanden	Fritz Mori schlägt vor, das Traktandum 2 als erstes zu behandeln. Die Versammlung stimmt ihm einstimmig zu.

Fritz Mori begrüsst die anwesende Gemeinde in der Kirche Kallnach zur Kirchgemeindeversammlung. Die Kirchgemeindeversammlung wurde im amtlichen Publikationsorgan der politischen Gemeinde vom 24. Mai 2024 ordnungsgemäss publiziert und ist somit rechtsgültig.

1. Jahresrechnung 2023

Der Kirchgemeinderat legt der Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung zur Genehmigung vor. Fritz Mori erklärt die Jahresrechnung 2023.

Die Revision der Jahresrechnung hat im Mai stattgefunden. Die Revisoren haben festgestellt, dass die Jahresrechnung 2023 allen gesetzlichen Anforderungen entspricht. Die Revisionsstelle empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung 2023 zur Genehmigung. Die Datenschutzüberprüfung durch die Revisionsstelle hat ergeben, dass die Bestimmungen von Datenschutzgesetz und -verordnung in der Verwaltung bekannt sind und entsprechend beachtet werden.

Die Aktien der Kreuz Kallnach AG werden in den kommenden Jahren auf CHF 0.00 abgeschrieben. In der Rechnung 2023 werden CHF 15'000.00 abgeschrieben.

Das gute Resultat liegt einerseits an den Steuereinnahmen und andererseits auch an der guten Budgetdisziplin der Kirchgemeinde. Das hat ermöglicht, dass die Aktien bereinigt werden konnten.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung 2023 wie folgt zu genehmigen:

Erfolgsrechnung

Total Aufwand Gesamthaushalt	CHF 403'322.91
Total Ertrag Gesamthaushalt	CHF 408'728.20
Ertragsüberschuss:	CHF 5'405.29

Nachkredite gemäss Nachkredittabelle:

Gebunden	CHF 47'368.66
Kompetenz Kirchgemeinderat	CHF 19'635.45
Kompetenz Kirchgemeindeversammlung (Höhere Löhne Organisten infolge Krankheit)	CHF 5'800.00

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF 12'385.50 (Abklärung Pfarrhaus)
Einnahmen	
Nettoinvestitionen	CHF 12'385.50

Wortmeldungen

keine

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2023 gemäss Antrag einstimmig.

2. Planung Pfarrhaus, Kenntnisnahme Kreditabrechnung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 25.6.2023 hat die Kirchgemeindeversammlung einen Kredit über einen Betrag von CHF 15`000.- für die Vorabklärung Umbau Pfarrhaus gesprochen. Von der Firma Enicon wurde der Zustand des Pfarrhauses erfasst. Die Denkmalspflege setzt einem Umbau enge Grenzen. Aufgrund dieser Erfassung hat der Kirchgemeinderat beschlossen das Dach und die Aussenhülle des Pfarrhauses zu sanieren. Das Projekt ist noch fertig ausgearbeitet.

Genehmigter Gesamtkredit	CHF 15`000.00
Total aufgelaufene Kosten	CHF 12`385.50
Kreditunterschreitung	CHF 2`614.50

Wortmeldungen

keine

3. Informationen

Andy Bula, Kirchgemeinderat: Die Sanierung des Chores ist abgeschlossen. Durch den Abbau der Schränke ist der Chor heller und geräumiger geworden. Der Rat freut sich über das gelungene Projekt. Die Kreditabrechnung folgt an der Kirchgemeindeversammlung im Dezember 2024.

Fritz Mori, Kirchgemeindepäsident: Information Kirchgemeindevorstand

Die Kirchgemeinden Barga, Kallnach, Walperswil haben sich über eine gemeinsame Zukunft Gedanken gemacht. Es herrscht Pfarrermangel, Stellen können nicht besetzt werden, die Austritte nehmen zu, die finanziellen Ressourcen ab. Aus diversen Gründen werden Pfarrstellen gekürzt. Die Kirchgemeinde Kallnach hat neu nur noch 90 statt 100 Stellenprozent. Dies wird so weitergehen. Die Ansprüche der Gesellschaft werden höher, das Verhältnis zur Religion und zu der Kirche hat sich verändert.

Der Kirchgemeinderat hat sich Gedanken darüber gemacht, wie die Pfarrstellen und das Angebot der Kirchgemeinde attraktiver gemacht werden können. Ist es sinnvoll, in jeder Kirchgemeinde jeden Sonntag einen Gottesdienst mit nur wenigen Besuchern zu machen? Oder könnte man dies nicht zusammen organisieren? Zusammen könnten Spezialisten angestellt werden. Zum Beispiel jemand, der sehr gut predigen kann, ein anderer kann sehr gut mit Kindern umgehen, etc. So haben wir die offenen Stellen von Barga, Kallnach und Walperswil zusammen, als Teampfarramt, ausgeschrieben und sind auf ein breites Echo gestossen. Es haben sich sechs Personen beworben. Mit zwei Pfarrpersonen und einer Sozialdiakonin sind wir im Gespräch und möchten sie anstellen.

Damit drei Kirchgemeinden jemanden anstellen können braucht es eine rechtliche Grundlage. Dies ist durch einen Verband gegeben. Im Verband können alle drei Kirchgemeinden gleich Einfluss auf die Anstellungen nehmen. Ziel ist es, alle Pfarrpersonen, Katechetinnen und Sozialdiakoninnen über den Verband anzustellen und das kirchliche Leben gemeinsam zu gestalten.



KIRCHGEMEINDE

Kallnach-Niederried

Durch die gemeinsame Gestaltung des kirchlichen Lebens werden Ressourcen frei für ein attraktives und vielfältiges Angebot der Kirchgemeinden. Insbesondere in die persönliche Seelsorge möchten wir mehr investieren. Jede Kirchgemeinde muss auch etwas hergeben. In Zukunft wird vielleicht mal ein Weihnachtsgottesdienst in Barga stattfinden und nicht in Kallnach, aber dafür kann der Gottesdienst aufwändiger gestaltet werden. Neben vielen anderen Vorteilen kann ebenfalls ein Vorteil sein, dass mehrere Pfarrpersonen die Bedürfnisse von unterschiedlichen Menschen abdecken können. Jede Pfarrperson hat einen anderen Zugang zu den Menschen und spricht andere Menschen an.

Die Entscheidung, ob der Kirchgemeindeverband gegründet werden kann liegt bei der Kirchgemeindeversammlung der einzelnen Kirchgemeinden. Der Kirchgemeinderat Kallnach möchte den Puls fühlen und gibt das Wort den Anwesenden der Kirchgemeindeversammlung. Er ist froh um Fragen und Rückmeldungen.

Wortmeldungen

Fabian Mori: Wurden auch andere Ressourcen geprüft, anstelle von Pfarrpersonen? Zum Beispiel so wie der heutige KUW-Gottesdienst mit Freiwilligen und der Katechetin?

Antwort: Das stimmt, zum Beispiel Gottesdienste können auch andere übernehmen. Das ist aber nicht immer und in allen Bereichen so. Zum Beispiel in der Seelsorge möchten wir Fachpersonen.

Markus Mori: Kann die Pfarrstelle von Kallnach wieder besetzt werden?

Antwort: Es sind zwei Pfarrpersonen und eine Sozialdiakonin in der engeren Auswahl. Bis der Verband gegründet ist werden die Pfarrpersonen und die Sozialdiakonin mittels einer Übergangslösung angestellt. Dies ist zwar kompliziert, aber nötig um den Bewerbern die Stellen zuzusichern. Eine Verbandgründung braucht Zeit. Jede Kirchgemeinde tickt anders und die Kirchgemeinde Walperswil hat einen ganz neuen Rat, der an einem anderen Punkt steht als der Kirchgemeinderat von Kallnach.

Anita Bula: Haben im Verband alle Kirchgemeinden die gleiche Stimmkraft? Wie wird das gehandhabt?

Antwort: Die Stimmkraft wird im Organisationsreglement festgelegt. Das wird etwas sein, was verhandelt werden muss, damit die Stimmverteilung gerecht verteilt ist. Bisher ist das aber noch nicht klar.

Markus Mori: Es haben sich nun Pfarrpersonen gemeldet. Können wir diese nicht einfach für Kallnach anstellen?

Antwort: Die Stellen wurden explizit für den Verband ausgeschrieben und nicht nur für eine Kirchgemeinde. Die Bewerber haben sich auf ein Teampfarramt beworben. Weiter wie bisher ist aus Sicht des Kirchgemeinderates nicht zukunftsgerichtet.

Ursula Ledermann: Sie findet den Weg, den der Kirchgemeinderat eingeschlagen hat, sehr gut und kann ihn sehr unterstützen.

Fabian Mori: Gibt es bereits andere Kirchgemeindeverbände?

Antwort: Ja, zwei Verbände im Jura. Der Kirchgemeinderat hofft, dass durch die Zusammenarbeit Ressourcen zum Beispiel für die persönliche Seelsorge frei werden.

Anita Bula: Die Gottesdienste am Sonntagmorgen sind oft schlecht besucht. Vielleicht ist das die Kirche der Zukunft, dass wir zu den Leuten gehen und nicht darauf warten, bis sie zu uns kommen. Seelsorge ist sehr wichtig. Anita Bula begrüssen es, wenn dieser Bereich ausgebaut wird, es brauchen nicht nur alte Menschen Seelsorge, auch junge sind bedürftig.

Antwort: Die Kirche hat ein gutes Produkt, wir müssen dieses Produkt professionell zu den Leuten bringen.

Fabian Mori: Er schätzt es sehr, dass der Rat dynamisch und zukunftsgerichtet ist.

Ernst Hurni: Heute im KUW-Gottesdienst wurden wichtige Samen gestreut. Die älteren Menschen schätzen die Besuche von Pfarrerin Christine Maurer sehr.

Barbara Lüthi: Seelsorge kann von der Pfarrperson gemacht werden, aber auch Sozialdiakoninnen können gute Seelsorge leisten. Es kann nicht alles von Freiwilligen gemacht werden.

4. Verschiedenes

Andy Bula, Kirchgemeinderat ehrt Ruth Marti, Sigristin, wird für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Er schätzt besonders ihr unaufgeregtes Engagement. Ruth ist jemand, der auch dann noch kommt, wenn sonst niemand mehr kommt. Eine Eigenschaft, die in der heutigen Gesellschaft wichtiger ist denn je.

Monika Ebner, Kirchgemeinderätin, dankt Marianna Mori für ihren sehr grossen Einsatz als Freiwillige. Marianna Mori hat über eine sehr lange Zeit viel für die Kirche gemacht. Sie hat sich im Besuchsdienst engagiert, war als Lektorin tätig, hat an den Seniorennachmittagen geholfen und hat überall wo Hilfe gebraucht wurde mitgewirkt.

Fritz Mori, Kirchgemeindepräsident, dankt im Namen des Kirchgemeinderates allen, für das Mittragen und wünscht einen schönen Sonntag.

Kallnach, 27.6.2024

Für die Kirchgemeinde Kallnach -Niederried

Der Kirchgemeindepräsident:

Fritz Mori

Die Sekretärin:

Anja Schwab

sig. as